

itrust consulting s.à r.l.

N. ref: PR_M108_10Y-itrust-20170720_DE_v2.2.docx

Move securely withing the cyberworld

55, rue Gabriel Lippmann
L-6947 Niederanven

An die Redaktionen der Luxembourgische Presse

Contacts

Managing Director: Carlo Harpes
PR Manager : Ingo Senft
Phone: 26 176 212
Email: info@itrust.lu

20/07/2017, Niederanven

10 Jahre itrust consulting

Am 21. Juni 2017 hat itrust consulting seinen zehnten Geburtstag im wunderschönen Lalux-Auditorium in Leudelingen gefeiert. Vier erfahrene Fachreferenten hielten hervorragende Präsentationen mit sehr klaren Botschaften ans Publikum.

Zuerst erklärte Viviane Reding, ehemalige Vizepräsidentin der Europäischen Kommission und derzeitiges Mitglied des Europäischen Parlaments, die Herausforderungen, die mit dem Aufbau der europäischen Datenschutzregelung verbunden sind, und wie die Offenbarungen von Snowden dazu beigetragen haben, einen politischen Konsens für einen besseren Datenschutz zu erreichen. Dies war entscheidend für die Wahrung des Vertrauens der europäischen Bürger in ihre digitalen Daten. Sie veranschaulichte die Bedeutung dieser Aufgabe mit Studien, welche zeigen, dass nach der Auswertung der letzten 300 Likes einer bestimmten Person auf Facebook, ein Big-Data-Analyst diese Person besser kennt als sein oder ihr Partner. Sie erwähnte weitere Studien, die zeigen, dass selbige Analysten nebst Maßschneidern von Werbungen, das Verhalten bei einer Wahl vorhersagen oder sogar beeinflussen könnten. Eine Kernaussage war, dass politische und gesetzliche Veränderung ungemaine Zeit benötigt, um beschlossen und umgesetzt zu werden, während Veränderung und Fortschritt in der IT außerordentlich schnell sind.

Professor Bart Preneel von der KU Leuven, erklärte in seinem Vortrag über "Gibt es Privatsphäre in der zukünftigen Cyberwelt?", dass der IoT-Markt voraussichtlich im Jahr 2020 auf 3 Billionen Dollar wachsen wird, von denen weniger als 0,02% für Sicherheit ausgegeben wird. Zu wissen, dass bereits heute Herzschrittmacher ohne Sicherheit entwickelt werden und von Fachleuten leicht angegriffen werden können, empfiehlt er, die aktuellen Trends genau zu beobachten: Das IoT macht die IT invasiver; die Technologie von Big-Data und Data-Analytics über Sicherheit ermöglicht es seinen Betreibern ihre Benutzer besser als deren Freunde zu kennen; Big-Data bedeutet noch größere Datenlecks; und Big-Data kann zur Massenüberwachung verwendet werden. Er stellte fest, dass die „Krypto-Kriege“ zwischen den „Anwälten der Privatsphäre“ und den Sicherheitsbehörden der Regierungen zurückgekehrt sind, wobei die letzteren behaupten, dass sie einen ungehinderten Zugang zur gesamten elektronischen Kommunikation benötigen. Zur Veranschaulichung, Frankreich und Deutschland setzen heutzutage auf Begrenzung der Verschlüsselung, ohne wirkliche Beweise zu liefern, dass dies Terrorismusbekämpfung wirksam unterstützt. Er schloss mit der Erklärung, dass selbst die

Sicherheitsbehörden manchmal nicht in der Lage sind, ihre eigenen Cyberangriffswerkzeuge zu schützen, wie der jüngste WannaCry-Ausbruch belegt.

Larissa Best, Mitgründerin und Vertreterin der Denkfabrik „Équilibre“, an der das Wirtschaftsministerium beteiligt ist, vermittelte ein besseres Verständnis des geschlechtsspezifischen Spalts in der IT-Branche. Diesen Spalt zu schließen sei nicht nur ein großer gesellschaftlicher Schritt vorwärts, sondern auch eine kluge Geschäftsentscheidung, da Studien zeigen, dass Frauen etwa 85% aller Kaufentscheidungen fällen. Sie stellte auch eine interessante Theorie darüber vor, wie dieser Spaltentstand, indem sie zeigte, dass die IT-Branche schon immer stark an die Spiele-Industrie gekoppelt war und dass Spiele seit jeher mehr für Jungen vermarktet wurde. Sie schloss mit einigen Ratschlägen, diesen Spalt zu schließen, von flexiblen Arbeitszeiten, über die Förderung der Möglichkeit zur Arbeit von zu Hause aus, bis hin zur Erstellung einer konstruktiveren und positiveren Arbeitsumgebung.

Schließlich erinnerte Dr. Carlo Harpes, der Gründer und Geschäftsführer von itrust consulting, an die Geschichte von itrust consulting und zeigte, wie das Out-of-the-Box-Denken seinem kleinen Unternehmen half, zu überleben und zu wachsen. Er ergänzte sein 10-jähriges Prinzip der "Anpassung der Informationssicherheit an die Geschäftsanforderungen" durch weitere Prinzipien in Bezug auf Vertrauen ("Sei zertifiziert, bevor die Kunden dies von dir verlangen"), Effizienz ("Verwalte ein kombiniertes Managementsystem"), Wirksamkeit ("Sei bereit für den Fall von störenden Veränderungen") und Flexibilität ("Du bist nicht der Entscheider"). Er verknüpfte schließlich seine Prinzipien in einer Erweiterung des vorhandenen Slogans: "Bewegen Sie sich sicher in der Cyberwelt".

Das akademische Symposium wurde durch die jungen musikalischen Talente des PHP-Quartetts erweitert, die eine angenehme Atmosphäre durch Jazz Interpretationen von bekannten Songs erzeugten.

Über itrust consulting

itrust consulting, ein KMU aus Luxemburg, das sich auf Informationssicherheit spezialisiert hat, hilft seinen Kunden aus dem öffentlichen und privaten Sektor, ihre Informationen vor jeglicher Verbreitung, Manipulation oder Nichtverfügbarkeit zu schützen. Seine Dienstleistungen beinhalten den Aufbau, die Implementierung und die Auditierung von Informationssicherheitsmanagementsystemen, die Bewertung und Behandlung von Risiken mit dem eigenen TRICK Service Tool, die Bereitstellung von Sicherheitsexperten nach Bedarf (SECaaS oder Security as a Service), das Hacken unserer Kunden auf Anfrage und der Umgang mit Cybersecurity Vorfällen (Malware.lu CERT) oder das Design und den Betrieb von Sicherheitslösungen für die IKT. Weiterhin nutzen diese Dienstleistungen intensiv die Ergebnisse mitfinanzierten nationalen und europäischen Forschungsprojekten.